

Erschienen am 02.03.2015 in:

Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Am Ristedter Weg 17

28857 Syke

Norddeutsche Highland-Cattle-Züchter tauschen in Wulmstorf  
Erfahrungen aus

## **„Schönstes Rind unter der Sonne“ ist absolut winterfest**



Anna Clausen (Dritte von rechts) und Ehemann Heinrich Momme (rechts) präsentierten Züchterkollegen aus dem gesamten norddeutschen Raum ihre Wulmstorfer Highland-Cattle-Rinderherde.

Wulmstorf - Das schönste Rind unter der Sonne ist für Anna Clausen aus Wulmstorf das Highland Cattle-Tier. Ihre Liebe zu diesem Rind mit seinen dekorativen Hörnern, die bis zu 1,40 Meter Spannweite erreichen, und seinen schmucken langen Haaren hat sie quasi von ihrem Vater Johann Clausen geerbt.

Nach dessen Tod führte sie die überaus erfolgreiche Zucht fort. Ehemann Heinrich Momme unterstützt Anna bei ihrer Arbeit. Und auch der Clausen-Nachwuchs spaziert ohne Hemmungen mitten durch die Herde.

Aus großen, kristallklaren Augen lugt das Highland- Rind unter seiner wilden Stirnmähne hervor. Die männlichen Tiere der Clausenherde laufen auf großzügigen Weiden direkt vor dem Haus in Wulmstorf. Die weiblichen sind allesamt auf einer Winterweide im Jerusalemer Forst. Nur zu Paarungszeiten dürfen einige auserwählte Bullen zu den Damen.

Anna Clausen ist Mitglied im Highland-Cattle Zuchtverband Niedersachsen. Der lädt stets im zeitigen Frühjahr oder Spätwinter zu einem so genannten Züchterfrühschoppen und einem Erfahrungsaustausch ein. Rund 50 Mitglieder des Verbandes waren jetzt zu diesem Treffen nach Wulmstorf gekommen. Mal über den eigenen Tellerrand hinausschauen wollten dort die Züchter.

Mit seinem langen Fell ist das Highland-Rind absolut wetterfest. „Es benötigt keinen Stall. Regen und Wind können den Naturpelz nicht durchdringen“, erzählt Anna Clausen. „Selbst Schnee bleibt auf dem isolierenden Haarkleid liegen“.

Die Winterweide im Jerusalemer Forst ist ein idealer Ort für die Tiere. Windgeschützt liegt sie, und das Wasser friere im Winter kaum ein, berichtete Momme den Anwesenden.

Highlandkühe gebären ihre Kälber ohne fremde Hilfe auf der Weide. Der Nachwuchs wird dann natürlich am Euter der Mutter aufgezogen. Kalbungen sind problemlos auch bei minus 20° C und bis ins hohe Kuhalter von 15 bis 20 Jahren noch möglich.

Drei junge Kälber wurden in Wulmstorf schon vor einigen Wochen geboren und fühlen sich in der Herde pudelwohl. Die anderen Kühe kalben zwischen März und Juni. Alle rund 40 weiblichen Rinder stammen aus eigener Nachzucht.

„Zwei Muttertiere sind 16 und 17 Jahre alt. Sie gehörten noch meinem Vater“. Die Züchterin zeigt stolz auf die beiden alten, aber sehr rüstigen Damen.

Aus den frischen Kräutern und Gräsern der Naturwiese im Sommer, dem duftigem Heu im Winter und durch viel Bewegung an der frischen Luft entwickelt das Highland Cattle ein außergewöhnlich schmackhaftes Fleisch.

Die Mitglieder des Vereins, die aus dem ganzen norddeutschen Raum angereist waren, zeigten sich von dieser außergewöhnliche Winterhaltung mitten im Forst begeistert. Und das Wetter meinte es gut mit der Veranstaltung. Die Sonne lachte vom Himmel, und die Tiere präsentierten sich in ihrer natürlichen Art trotz des ungewöhnlichen großen Menschaufsehr zahm und zutraulich.

Abschließend fachsimpelten die Highland-Züchter in gemütlicher Runde noch im Intscheder Restaurant Browiede weiter.